

SCHULKONZEPT

Pakt für den Nachmittag Plus

Inhalt

1. Informationen zur Schule
2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Nachmittag Plus“
3. Rahmenbedingungen
4. Ausgestaltung des „PfdN Plus“ an der Ursula-Wölfel-Grundschule
 - 4.1 Steuerung
 - 4.2 Unterricht und Angebote
 - 4.3 Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur
 - 4.4 Kooperation
 - 4.5 Partizipation
 - 4.6 Schulzeit und Rhythmisierung
 - 4.7 Raum- und Ausstattungskonzept
 - 4.8 Pausen- und Mittagskonzept
5. Evaluation
6. Stolpersteine

1. Informationen zur Schule

Die Ursula-Wölfel-Grundschule ist eine 2017 gegründete Schule im Aufbau mit einem Vorlaufkurs, drei ersten und zweiten Klassen und zwei dritten Klassen. Insgesamt werden an der Schule ca. 150 Kinder unterrichtet. 93 SchülerInnen besuchen die nachmittägliche Betreuung des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Insgesamt arbeiten 13 Lehrkräfte sowohl im Vormittags- als auch teilweise im Nachmittagsbereich. Zwei Sozialpädagoginnen der Betreuenden Grundschule (BGS) bieten Schulsozialarbeit an. Des Weiteren unterstützen zwei Förderlehrkräfte der Albert-Schweitzer-Schule Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Unterricht und Betreuung finden momentan noch in einem ehemaligen Gebäude der August-Hermann-Francke-Schule und einem zweistöckigen Containerbau statt. Zum kommenden Schuljahr werden alle acht Klassen sowie drei neue erste Klassen in einen Neubau einziehen, der gerade auf dem Schulgelände entsteht.

2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Nachmittag Plus“

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wird die Ursula-Wölfel-Grundschule gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner ASB am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag Plus“ teilnehmen. Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie eine intensivere individuelle Förderung der SchülerInnen sind Ziele des Programms. Gemeinsam mit unserem Träger und Kooperationspartner ASB werden wir voraussichtlich ca. 130 Kinder an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr bzw. 17 Uhr betreuen.

Wir werden jahrgangsbezogen arbeiten, d.h. dass die Kinder in einer Gruppe mit Klassenkameraden und fest zugeordnetem Betreuungspersonal den Nachmittag verbringen. Dieses Gruppenkonzept gibt den Kindern Struktur und Orientierung. Im Anschluss an den Unterrichtsvormittag haben die angemeldeten SchülerInnen eine Mittagspause, innerhalb derer sie in unserer Mensa ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Danach beginnt die Hausaufgabenzeit. In dieser Zeit werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften und Lehrern begleitet und unterstützt. Anschließend können die SchülerInnen an einer der von Schule, BGS oder ASB angebotenen AG teilnehmen.

Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ermöglicht eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag, wodurch eine individuelle Förderung der SchülerInnen verstärkt werden kann.

Die Teilnahme am „Pakt für den Nachmittag Plus“ ist bis 14.30 Uhr nicht kostenpflichtig. Lediglich die Kosten für das Mittagessen (70 Euro/Monat) sind von den Eltern zu tragen. Für Kinder, die bis 17 Uhr bleiben wird ein monatlicher Kostenbeitrag von 80 Euro (ohne Ferienbetreuung) bzw. 117,50 Euro (mit Ferienbetreuung) erhoben.

Die Module 1 und 3 (siehe unten) können mit oder ohne Ferienbetreuung gebucht werden.

Im ersten Jahrgang wird außerdem eine gebundene Ganztagsklasse eingerichtet, die nach einer besonderen Rhythmisierung unterrichtet wird und als Klasse täglich von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr über die gesamte Grundschulzeit hinweg zusammen bleibt.

Betreuungsformen und Kosten

Verpflichtendes Mittagessen (70 Euro/Monat)

Modul 1a

(Nur für Erstklässler)

Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ganztagsklasse- alle Kinder einer Klasse bleiben über die gesamte Grundschulzeit hinweg bis 14.30 Uhr zusammen. Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Hausaufgaben, Spielen. Keine Ferienbetreuung

Modul 1b

Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Hausaufgaben, Spielen.
Keine Ferienbetreuung

Modul 2a

(Nur für Erstklässler)

Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ganztagsklasse- alle Kinder einer Klasse bleiben über die gesamte Grundschulzeit hinweg bis 14.30 Uhr zusammen.
Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Hausaufgaben, Spielen. Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr
Kosten: 37,50 Euro/Monat

Modul 2b**Betreuung von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr**

Frühbetreuung, Unterricht, AGs, Mittagessen, Förderung, Hausaufgaben, Spielen.

Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr

Kosten: 37,50 Euro/Monat

Anschlussbetreuung (nur in Verbindung mit Modul 1):

Modul 3**Betreuung von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Mittagessen, Förderung, AGs, Hausaufgaben, Spielen. Keine Ferienbetreuung

Kosten: 80 Euro/Monat

Modul 4**Betreuung von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

Mittagessen, Förderung, AGs, Hausaufgaben, Spielen. Inkl. 9 Wochen Ferienbetreuung von 7.30-17 Uhr

Kosten: 117,50/Monat

3. Rahmenbedingungen

Als Schule im „Pakt für den Nachmittag Plus“ nimmt die Ursula-Wölfel-Grundschule an einem Programm der Landesregierung teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger (Stadt Wiesbaden) bietet die Schule ein verlässliches bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, einschließlich einer Ferienbetreuung. Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschehen in enger Zusammenarbeit mit dem ASB. Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes (siehe Punkt 4), in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind. Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit der Kommune, Vereinen und anderen öffentlichen Trägern werden angestrebt.

Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach §15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagschulkonzepts der Ursula-Wölfel-Grundschule.

4. Ausgestaltung des „PfdN Plus“ an der Ursula-Wölfel-Grundschule

4.1 Steuerung

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des PfdN liegt bei der Schulleitung. Die Koordination des Nachmittagsangebotes übernimmt Frau Jeske, die Leiterin der ASB-Schülerbetreuung. Ganztagskoordinatorin und Schulleitung treffen regelmäßige Absprachen. Des Weiteren wird eine Pakt-AG eingerichtet, in der jeweils zwei Lehrer, Erzieher und Eltern vertreten sind. Die hauptamtlichen Mitarbeiter haben eine wöchentliche Teamsitzung, an der bei Bedarf auch die Schulleitung teilnimmt. Die enge Kooperation erfordert unter Umständen die Gestaltung eines gemeinsamen Pädagogischen Tages pro Schuljahr.

4.2 Unterricht und Angebote

Die Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ist nur von 14.30 Uhr bis 17 Uhr kostenpflichtig. Der monatliche Kostenbeitrag beläuft sich auf 80 Euro/Monat (Modul 3). Die Betreuungskosten bis 14.30 Uhr übernimmt das Land Hessen. Die Kosten für das Mittagessen, an dem alle Kinder im Pakt teilnehmen müssen, betragen 70 Euro/Monat. Die Kosten der Ferienbetreuung (9 Wochen von 7.30 Uhr - 17 Uhr) sind wie folgt: Betreuung bis 14.30 Uhr (Modul 2): 37,50 Euro, Betreuung bis 17 Uhr (Modul 4): 117,50 Euro.

Einen Überblick zum Tagesablauf zeigt die folgende Übersicht:

Stunde	Zeit	Mittagessenszeit	Gruppe
Frühaufsicht	7.30-7.55 Uhr		
1.	8.00-8.45 Uhr		
2.	8.45-9.30 Uhr		
Frühstückspause	9.30-9.40 Uhr		
Hofpause	9.40-10.00 Uhr		
3.	10.00-10.45 Uhr		
4.	10.45 Uhr-11.30 Uhr		
Hofpause	11.30 Uhr -11.45 Uhr		
5.	11.45 Uhr-12.30 Uhr	11.45Uhr-12.10 Uhr 12.10Uhr-12.30 Uhr	gebundene Klasse 1. oder 2. Klasse (je nachdem wer Religion hat)
6.	12.30 Uhr-13.15 Uhr	12.30Uhr-12.50Uhr 12.50Uhr-13.15 Uhr	1. oder 2. Klasse (je nachdem, wer Religion hat) 3. oder 4. Klasse (je nachdem, ob Religion/Sport/... ist)
7. (nur gebundene Klasse)	13.15 Uhr-14.00 Uhr	13.15Uhr-13.35 Uhr	3. oder 4. Klasse
Hahi	13.30 Uhr-14.30 Uhr		
AG	ab 14.45 Uhr		

4.3 Schulkultur- und Aufgabenkultur

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 nimmt die Ursula-Wölfel-Grundschule am „Pakt für den Nachmittag Plus“ teil. Die Hessische Landesregierung möchte in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiesbaden allen Eltern, die dies für ihre Grundschulkindern wünschen, ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis maximal 17 Uhr ermöglichen.

Innerhalb dessen werden die SchülerInnen entsprechend ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten unterstützt.

Von Montag bis Donnerstag findet für alle Klassen zur gleichen Zeit im Anschluss an den Unterricht und das Mittagessen eine Hausaufgabenzeit statt, die eine Zeitstunde umfasst. Die Hausaufgabenzeit wird überwiegend von Lehrkräften und/oder pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt. Eine Ausnahme stellt die gebundene Ganztagsklasse dar.

Hier können anstelle von Hausaufgaben „Lernzeiten“ in den Unterrichtsvormittag integriert werden.

Die Tatsache, dass Lehrkräfte am Vormittag und Betreuungspersonal mit unterschiedlichen fachlichen Erfahrungen am Nachmittag differenzierte Entwicklungsunterstützung geben, ist für die Förderung der Kinder von großem Vorteil und trägt zum Erreichen einer Chancengleichheit bei. Vor- und Nachmittag sind unterschiedlich gestaltet und dennoch stark miteinander verknüpft. Regelmäßige Absprachen, einheitliche Regeln und klare Gruppenstrukturen ermöglichen individuelle Unterstützung der SchülerInnen auf verschiedenen Ebenen. Was am Vormittag nicht bearbeitet werden konnte, kann durch eine andere Sicht- oder Herangehensweise evtl. am Nachmittag nachgeholt werden und umgekehrt. Aufgaben, deren Inhalt durch kontinuierliche Übung eine wichtige Basis für das Lernen darstellen, wie z.B. Lesen und Kopfrechnen, bleiben weiterhin als Aufgaben für zu Hause bestehen.

Auch der regelmäßige Austausch in den Jahrgangsteams ermöglicht eine stetige Evaluation und Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit.

4.4 Kooperation

Trägerinformation:

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist ein bundesweiter Wohlfahrtsverband und eine Hilfsorganisation. Der ASB ist politisch und konfessionell ungebunden. Der ASB Landesverband Hessen e.V., Regionalverband Westhessen hat die Trägerschaft für elf Schülerbetreuungen in Westhessen, so auch an der Ursula-Wölfel-Grundschule, übernommen. Bei der Angebotsentwicklung und deren Umsetzung bezieht sich der ASB dabei stets auf die konkrete Bedarfslage im sozialen Raum vor Ort. Dabei arbeitet er eng mit der Schule und anderen Kooperationspartnern im Gemeinwesen zusammen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess familien- und schulergänzend bestmöglich zu begleiten. Die Verwaltung der Pädagogischen Dienste in Westhessen ist unter der Telefonnummer 0611-14 10 69 0 zu erreichen.

Kooperationspartner:

Im Rahmen der verbindlichen Paktangebote findet eine Kooperation mit „My Music School“ statt. Weitere Kooperationen mit verschiedenen Vereinen und Institutionen im Schulbezirk werden angestrebt.

4.5 Partizipation

Das Thema „PfdN“ hat einen festen Platz in den Gesamtkonferenzen, den Pädagogischen Konferenzen, den Sitzungen des Schulelternbeirates, der Schulkonferenz und bei Elternabenden. Somit können relevante Themen kontinuierlich bearbeitet und weiterentwickelt werden. Zur jährlichen Evaluation (siehe Punkt 5) wird ein Pakt-Team einberufen aus Mitgliedern der Lehrerschaft, Elternschaft und Betreuung. In diesem Gremium wird das Konzept evaluiert, Erwartungen der einzelnen Gruppen vorgetragen, Schwierigkeiten benannt und diskutiert.

4.6 Schulzeit und Rhythmisierung

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen und dem Ziel, ein kindgerechtes Lernen zu ermöglichen, bleibt im PfdN nur eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit heimgeht, muss (außer in der gebundenen Ganztagsklasse) das volle Unterrichtspensum nach wie vor im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden. Die gewünschte Rhythmisierung beschränkt sich also in 10 von 11 Klassen vorerst noch auf den Vormittag.

Da die Klassenlehrer an der Ursula-Wölfel-Grundschule mit möglichst vielen Stunden in ihrer eigenen Klasse eingesetzt werden und es nur zu den Pausen läutet (45-Minuten-Takt ist aufgehoben), ist ein individueller kind- und lerngerechter Wechsel von intensiveren Arbeits- und Entspannungsphasen -ein rhythmisierter Unterricht- möglich. Nach Bedarf kann die Bewegungsstunde in den Jahrgängen 1,2 und 4 auf die gesamte Woche aufgeteilt werden, so dass es täglich Phasen der An- und Entspannung geben kann.

In der gebundenen Ganztagsklasse ist es möglich, Projekte oder die Lernzeit auch am Vormittag durchzuführen und anderen Klassenlehrerunterricht am Nachmittag stattfinden zu lassen. Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der BGS kommen im Vor- und Nachmittagsunterricht zum Einsatz.

4.7 Raum- und Ausstattungskonzept

Die Räume der Verwaltung und der BGS (Büro und Gruppenraum) befinden sich in einem sanierten Gebäude der ehemaligen August-Hermann-Francke-Schule. Im Schulneubau wird es neben Klassen-, Fachräumen und der Mensa auch Räumlichkeiten für die Betreuung am Nachmittag geben.

Die nicht weit vom Schulgelände befindliche Turnhalle (Peter-Schick-Hallen), ein öffentlicher Sportplatz (Kleinfeldchen) sowie die multifunktionale Mensa werden ebenfalls am Nachmittag für Bewegungsangebote genutzt. Die Hausaufgabenzeit findet in Klassenräumen statt, so dass Arbeits- und Freizeitbereich getrennt sind. Die Außenanlagen der Ursula-Wölfel-Grundschule bieten sowohl Ruhebereiche als auch die unterschiedlichsten Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten (auf Fußballplatz, Klettergerüst, Kletterhang, Rutsche). Ein erweitertes Angebot an Fahrgeräten kann im Außenbereich gut genutzt werden.

4.8 Pausen- und Mittagskonzept

An der Ursula-Wölfel-Grundschule wird in einer multifunktionalen Mensa des Schulneubaus das Mittagessen serviert.

- Kinder einer Gruppe essen gemeinsam mit ihrem Betreuer und einer zusätzlichen Aufsichtsperson zu einer festgelegten Zeit (siehe Tabelle unter Punkt 4.2)
- "Activ Catering" ist Caterer (Cook and Chill).
- Das Speisenangebot ist auf eine gesundheitsförderliche Ernährung der Schüler abgestellt und orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE).
- Es finden regelmäßig Absprachen mit dem Caterer statt und ein wöchentliches Feedback (Wünsche) der Kinder wird weiter gegeben sowie vom Caterer berücksichtigt

5. Evaluation

Es ist geplant, im Frühjahr 2020 eine Evaluation durch Umfragebögen durchzuführen, die vom Pakt-Team vorbereitet und ausgewertet werden.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden dann in Gesamtkonferenzen, Schulelternbeiratssitzungen, Schulkonferenzen und Elternabenden thematisiert, um das Angebot kontinuierlich zu verbessern.

In allen oben genannten Gremien soll der PfdN regelmäßiges Sitzungsthema sein. Die Ergebnisse werden auf der Schulhomepage veröffentlicht.

6. Stolpersteine

- Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung müssen auch am Nachmittag von einer Förderlehrkraft betreut werden.
- Multiprofessionelles Arbeiten erfordert einen hohen Koordinationsbedarf. Die erforderlichen Treffen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften benötigen Zeit, die im Pakt nicht vorgesehen ist.
- Es muss Entlastungsstunden geben für Leitungsmitglieder von Schule und ASB zur Wertschätzung und zum Ausgleich der nicht unerheblichen zusätzlichen Arbeit.
- Der durch den Pakt stark steigende Verwaltungsaufwand muss durch eine Erhöhung der Sekretariatsstunden aufgefangen werden.
- Der Standort der Ursula-Wölfel-Grundschule liegt in einem Stadtgebiet mit hoher sozialer Bedarfslage. Um die Teilhabechancen der Familien zu erhöhen, ist eine enge Kooperation mit allen im Stadtteil agierenden Trägern sozialer Einrichtungen notwendig. Die erforderliche Netzwerkarbeit ist extrem zeitintensiv. Deswegen muss auch hier für Entlastung der Kollegen gesorgt werden.